

# Einblicke in die Arbeitswelt

Münsterlandschule Tilbeck rundet Praktikum mit einer Präsentation ab

Von Dieter Klein

**HAVIXBECK.** Ein ungewöhnliches Bild eröffnete sich in diesen Tagen den Besuchern des großen Festsaals im Stift Tilbeck. Hier, wo ansonsten Chöre, Orchester oder plattdeutsche Theatergruppen spielen, hatten diesmal die Schülerinnen und Schüler der Münsterlandschule im wahrsten Sinne des Worte ihre „Zelte aufgeschlagen“. Die ungewöhnliche Schau, für die teilweise Pavillonzelte aufgestellt worden waren, war der Abschluss eines halbjährigen Praktikums,

»Das Praktikum sollte ein Hineinschnuppern, ein Herantasten an die Arbeitswelt sein.«

Ulrich Breiting-van de Pol

das die Kinder und Jugendlichen in diversen Handwerksbetrieben des Münsterlandes absolviert hatten.

Damit kein Missverständnis entsteht: Die Schülerinnen und Schüler – allesamt zwischen 13 und 16 Jahren jung – hatten nicht etwa ein halbes Jahr lang die Schulbank gegen eine Werkstatt oder einen Laden getauscht. Vielmehr war es immer nur ein Wochentag in diesem Zeitraum, an dem sie sich



**Genau hinsehen und geschickt arbeiten:** Die Schülerinnen und Schüler präsentierten die zahlreichen Berufe, in die sie während des Praktikums hineingeschnuppert hatten.

Fotos: Dieter Klein

mit den Aufgaben des Berufsalltags beschäftigt und auseinandergesetzt hatten. „Danach, zurück im Unter-

richt“, so die beiden Klassenlehrer Merle Baumann und Johannes Buß, „bestand die Aufgabe der Schüler darin,

neu Erlertes in den Unterrichtsstoff zu integrieren.“

Wie gut ihnen das gelungen ist, davon konnten sich die Besucher überzeugen. Dass dabei das Zelt der Konditoren ständig umlagert war, lag wohl mehr an den appetitlichen Auslagen als an der handwerklichen Fertigung. Aber auch die Gärtnerische mit ihren würzigen Küchenkräutern oder das Modeatelier mit den verlockenden Kleiderentwürfen stießen – zumindest bei den Mädchen – auf große Aufmerksamkeit. Die jungen Herren lobten mehr die technischen Tätigkeiten, wie zum Beispiel Lötarbeiten im Innern von Flachbildschirmen oder Reparaturen von Rasenmähermotoren.

Umso erstaunlicher: Nicht eins der Kinder hatte während des Praktikums die wahre Liebe zu diesem oder jenem Beruf entdeckt. „Es sollte ja auch keine Art Berufsbörse sein“, erinnerte Ul-

rich Breiting-van de Pol vom Team der Schulleitung. „Vielmehr ein Hineinschnuppern, ein Herantasten an die Arbeitswelt.“ Er dankte dabei nicht nur den Verantwortlichen der Handwerkskammer Münster, Jan-Hendrik Schade, und der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, Josef Fels, für ihre Unterstützung, sondern auch zahlreichen Betrieben im Umland. Von den Polsterwerkstätten Ahlers in Notlun, den Raumausstattern Hegemann (Senden) bis zu dem Maßatelier Beate Heinz (Lüdinghausen), um nur einige zu nennen.

„Wir haben in den Betrieben tolle Erfahrungen gemacht“, bestätigten die Schülerinnen und Schüler. „Aber so platt wie nach diesen Tagen, waren wir nach der Schule noch nie.“



**Die Reparatur von Elektrowerkzeug** faszinierte vor allem die Jungen. Bei der Präsentation im Tilbecker Festsaal konnten die Besucher diese Arbeit live verfolgen.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)